

Ein Markt ohne Platz für Massenware



DINKELSBÜHL (ml) – Wenn jeder Schaulustige auch ein Kauflustiger gewesen wäre, dann wären die rund 40 Aussteller zufriedener vom Markt für Kunsthandwerk und Design im Dinkelsbühler Spitalhof wieder heimgefahren. Die zweite Auflage unter der Überschrift „Unikat sucht Liebhaber“ fand bei optimalen äußeren Bedingungen statt und lockte vor allem am Sonntag viele Stadtbummler in den romantischen Hof. Dort und im Konzertsaal boten meist die Schöpfer selbst ihr Kunsthandwerk und Schmuck in den verschiedensten Formen und allen erdenklichen Materialien an. Eines hat-

ten aber alle Gegenstände vom Hut über Silberschmuck bis bis zum in Stein gemeißelten Buch gemeinsam: Es sind einmalige Stücke, denn Waren aus industrieller Produktion sind in den Konzept nicht zugelassen. Auch wenn sich Organisatorin Astrid Hackenbeck etwas mehr Verkäufe für die Aussteller gewünscht hätte, will sie auch nächstes Jahr wieder in das von allen Künstlern gelobte Ambiente kommen. Ihr Konzept, das auf hochwertige Artikel und Qualität setzt, müsse sich erst bei den Liebhabern solcher Produkte herumsprechen, ist sie überzeugt.

Foto: Loy